Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

94 (21.11.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 94. Samstag den 21. November. 1840.

Bekanntmachung.

Die Gewinnziehung für das Jahr 1840 von dem bei den Banquiers Joh. Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier am 8. September 1820 eröffneten Großh. Bad. Anlehen von fünf Millionen Gulden, woran diejenigen 7500 Partialloose Theil nehmen, welche durch die in diesem Jahre statt gehabten Serienziehungen planmäßig dazu bestimmt worden sind, wird

Montag den 30. November d. J.,

Morgens 9 Uhr, im landständischen Gebäude dahier unter Leitung einer Großh. Commission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer öffentlich vorgenommen.

Karlsruhe den 14. November 1840.

Großherzogl. Bad. Amortisationskasse.

Vakante Schulstellen.

Der erledigte kathol. mit dem Organisten- und Chorregentendienste verbundene Schuldienst zu Kirchhofen, Amts Staufen, ist dem Hauptlehrer Paul Albiez zu Kadelburg, Amts Waldshut, übertragen und dadurch ist der kathol. Schul- und Meßnerdienst zu Kadelburg mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 64 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldshut innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte kathol. Filialschuldienst zu Bormberg, Amts Baden, ist dem Schullehrer Bartholimä Thoma zu Kaßler, Amts Bonndorf, übertragen, und dadurch ist der kathol. Filialschuldienst zu Kaßler mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf innerhalb 6 Wochen zu melden.

Nachträglich zu der bereits erfolgten Auskündigung der evangel. Schulstelle zu Hilsbach wird weiter bemerkt, daß sofern die Anstellung eines Unterlehrers für nothwendig erkannt werden sollte, die durch das Schulgesetz vom 28. August 1835 bestimmten Modificationen der Besoldung eintreten werden.

Dienst-Nachrichten.

Dem Unterlehrer Georg Duchilio in Kandern ist die erledigte Schule zu Hofen übertragen worden.

Die erledigte zweite Hauptlehrerstelle an der ersten Stadtknabenschule in Karlsruhe ist dem bisherigen Unterlehrer an derselben Ernst August Rämpmeyer übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Indlikofen, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Johann Wörner von Jöblingen, bisherigen Unterlehrer zu Gamshurst, Amts Achern, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Bannholz, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Kornel Gutmann von Untermünsterthal, bisherigen Unterlehrer zu Neusatz, Amts Bühl, übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Der Israelite Joseph Jakob von Duppigheim im Elsaß, wegen Landstreicherei und ersten großen Diebstahls durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts des Seekreises vom 3. November 1838 Nro. 7464 zu zweijähriger Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und nach Maßgabe obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4", Haare schwarz, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Gesichtsform länglich, Farbe gesund, Stirne hoch, Nase mittelmäßig, Mund groß, Zähne gut, Barthaare schwarz, Kinn rund. Besondere Kennzeichen: Hat hinter dem linken Daumen eine Narbe und ist stark blatternnarbig.

Freiburg den 15. November 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Jos. Henry aus Bischheim, welcher durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 27. Juni l. J. Nro. 7407 wegen Diebstahls zu einer 4monatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen und der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal den 12. November 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 46 Jahre alt, 5' 5" groß, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, breite Nase, großen Mund, mangelnde Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Veronika Stauß von Weilheim, Fürstenthums Hohenzollern Hechingen, welche durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 14. Juli 1840 wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, und wegen Geisteszerrüttung heute in ihre Heimath abgeführt wurde, ist der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Personsbeschrieb.

Dieselbe ist 26 Jahre alt, 5' 2" groß, hat schwarze Haare, schwarze Augbraunen, graue Augen, länglichtes Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, kurze Nase, mittlern Mund und gute Zähne.

Bruchsal den 26. Oktober 1840.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

(1) Freiburg. [Erkundigung.] Der ledige Schreinergeselle Peter Hettich von Littenweiler hat sich heimlich von da den 3. November aus dem Hause des Waisenrichters Joseph Schweizer entfernt, welchem derselbe wegen momentaner Geisteskrankheit übergeben war.

Den 6. November ist derselbe in dem sogenannten Rinkenwirthshaus am Feldberg übernachtet, und seit dieser Zeit vermißt.

Da derselbe nach Anzeige des Rinkenwirths vom 14. d. M. Blutspuren bei seiner Ankunft am 6. d. M. am Halse und auf der Seite des Unterleibs gehabt hat, so ist wahrscheinlich, daß er in einer Anwandlung der Geistesverwirrung sich selbst verletzt — und vielleicht gar seit dieser Zeit seinem Leben ein Ende machte.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf diesen Menschen gefälligst fahnden, und uns Nachricht, wenn er aufgebracht werden sollte, ertheilen zu wollen.

Persons-Beschrieb.

Alter 30 Jahre, Größe 5' 7", Statur besetzt, Haare blond, Stirne offen, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase stumpf, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond. Sonstige Kennzeichen: Spricht meist mit lächelndem Munde.

Freiburg den 17. November 1840.

Großh. Landamt.

(1) Lörrach. [Diebstahl und Fahndung.] Am 11. d. M. ist der gewesene Soldat und nunmehrige Knecht Wilhelm Amann von Gallenweiler, dessen Signalement unten mitgetheilt wird, heimlich und mit Zurücklassung seines Heimathscheins aus dem Dienste des Altvogt Rupp von Oettlingen entwichen, und hat ohne Zweifel dem Kieferknechte seines Meisters eine silberne Sackuhr, welche nachstehend beschrieben ist, weg und mit sich genommen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf Wilhelm Amann und die entwendete Uhr zu fahnden und sowohl jenen als diese im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Lörrach den 14. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Wilhelm Amann.

Alter 23 Jahre, Größe 5 Schuh 8 Zoll, Statur besetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne erhaben, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund mittler, Bart keinen, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine. Persönliche Verhältnisse ledig.

Seine Kleidung besteht in einer niederen grünen Schildkappe, einem kurzen grünen Frack von Tuch und lange Beinkleider von gleicher Farbe und von selbem Zeuge, eine schon etwas abgetragene roth-

geblümte seidene Weste, eine schwarze Kravatte und Halbstiefel.

Als besonderes Kennzeichen trägt er auf dem rechten Arme die roth unterlaufenen Buchstaben W. A.

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Sie ist von Silber, hat eine große Form, römische Ziffern und auf der hintern Seite ganz glatt und wird auf dem Zifferblatt aufgezogen. Sie hat gelbe Zeiger und es befindet sich an ihr eine gelbe semilorene Kette mit abwechselnd großen und kleinen Gleichen. Ein besonderes Merkmal trägt sie nicht.

(1) Ettlingen. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Valentin Becker von Reichenbach, wegen Desertion, wird zu Recht erkannt:

„Es sey der Soldat Valentin Becker von Reichenbach vom 4. Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment, da er sich auf diesseitige Edictalladung vom 22. August d. J. Nro. 11423 bisher nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig zu erkennen und unter Verfällung in die Kosten, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. zu verurtheilen, die weitere persönliche Strafe aber auf dessen Betreten gegen ihn vorzubehalten."

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Deserteur fahnden und im Betretungsfalle denselben hieher abliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Valentin Becker.

Größe 5' 4" 1"', Körperbau untersetzt, Gesichtsfarbe frisch, Augen graue, Haare bräunlich, Nase mittlere.

Ettlingen den 10. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Bekanntmachung.] Der dahier wegen Diebstahlsverdacht in Untersuchung stehende Sebastian Glokner von Wyhl hat einige Tage nach Weihnachten v. J. einen Mantel von grobem blauem Tuch mit kurzem Kragen in Wyhl verkauft.

Sebastian Glokner konnte sich über den rechtlichen Erwerb dieses Mantels nicht genügend ausweisen und ist daher zu vermuthen, daß derselbe auf unrechtmäßige Weise in den Besitz dieses Mantels gekommen ist.

Der etwaige Eigenthümer dieses Mantels wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden.

Ettenheim den 13. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Confiskationserklärung.] Die schon seit 2 Jahren bei dem hiesigen Nebenzollamte deponirten ¾ Pfund Baumwollenwaaren und 1 Pfund Kaffee werden, da auf die öffentliche Aufforderung vom 26. September d. J. keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, für confiscirt erklärt, und der Großh. Zollkasse zugewiesen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 11. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Gemeinde Unter-Kutterau hat aufgehört, daher die Stall- und Ortssperre aufgehoben wird.

St. Blasien den 7. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

---

(1) Salem. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. April d. J. Nro. 1902 die zwischen dem Bürger Alois Salis zu Bermatingen und den Bürgern Mathias Stühle und Nikolaus Hager daselbst statt gehabte Zehntablösung betr., Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem den 7. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Stockach. [Präclusivbescheid.] Da innerhalb der durch die diesseitige Aufforderung vom 4. Juli d. J. Nro. 12734 festgesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das zwischen der Grundherrschaft von Langenstein und dem zehntpflichtigen Hofgutsbesitzer Joseph Schroff von Oberdornsberg festgesetzten Zehntablösungskapital haben, damit lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Stockach den 24. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Uiberlingen. [Präclusivbescheid.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 5. Juni l. J. Nro. 6083 ungeachtet auf das Zehntablösungskapital welches die Zehntpflichtigen in der Gemeinde Billafingen an die Großh. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, bis jetzt keine Ansprüche angemeldet worden sind; so wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Uiberlingen den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Ueberlingen. [Präclusivbescheid.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 4. Juni d. J. Nro. 6032 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, welches Joseph Bordmann, Besitzer des Neuenhofs, Gemeinde Nesselwangen, an die Großh. Domänen-

verwaltung Meersburg zu bezahlen hat, so wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute statt gehabten Bürgermeisterwahl zu Kippenheim wurde der bisherige Bürgermeister Karl Friedrich Thurn abermals als solcher mit Stimmenmehrheit erwählt, sofort die Wahl von Staatswegen bestätigt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 24. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Müllheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Wittwe Gunzelmann in Bellingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 14. Dezember d. J.
Morgens 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim den 5. November 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Achert, Dienstverweser.

(1) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Die Erben des Lorenz Lang, Weber, und seiner Ehefrau Maria Annna Großhans von Oberhausen haben die Erbschaft blos unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um Erhebung des Schuldenstandes gebeten, weßhalb die Gläubiger dieser Verlassenschaft aufgefordert werden

Montags den 7. Dezember,
früh 8 Uhr,
im Stubenwirthshause zu Oberhausen

vor der Theilungskommission ihre Forderungen geltend zu machen, als ihnen sonst ihre Rechte nur für denjenigen Theil der Erbschaft vorbehalten würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Kenzingen den 14. November 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vdt. Klipfel.

(1) Pforzheim. [Erbvorladung.] Joh. Michael Barth von Eutingen, geboren in Dürrn am 24. August 1800 hat sich 1817 als Schmiedgeselle auf die Wanderschaft begeben, aber seit 1819 keine Nachricht von sich nach Haus gelangen lassen.

Auf Ansuchen der Verwandten wird derselbe andurch vorgeladen, in Jahresfrist sein in 254 fl. 28 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, bei Vermeidung, daß sonst dieses Vermögen in fürsorglichen Besitz den Verwandten überlassen werden wird.

Pforzheim den 10. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Hornberg. [Entmündigung.] Die drei Geschwister, Barbara, Mathias u. Johannes Kirgus von Lehengericht sind wegen Blödsinns entmündigt, und unter Pflegschaft des Mathias Summ von da gestellt worden, was unter Hinweisung auf den L. R. R. 509 hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg den 10. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bausch.

vdt. Lauterwasser.

(1) Waldshut. [Entmündigung.] Xaver Vogelbacher von Rotzel wird wegen Verstandesschwäche entmündigt, und unter Pflegschaft des Bürgers Karl Flum von Rotzel gesetzt, was andurch bekannt gemacht wird.

Waldshut den 12. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

vdt. Schaf.

(2) Säckingen. [Entmündigung.] Johann Brombach von Karsau, wird wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Niklaus Frech von da gestellt, was unter Bezugnahme auf L. R. S. 502 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 4. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Müllheim. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Für die wegen Geistesschwäche entmündigte Magdalena Barbara Kaspar von Oberegenen wurde Johann Stäubin von da als Pfleger

aufgestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 u. 509 anmit bekannt gemacht wird.

Müllheim den 6. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schrickel.

(1) Müllheim. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Für die im Jahr 1828 im ersten Grad entmündigte Friedrich Pechensche Eheleute in Badenweiler wurde der dortige Bürger Nikolaus Grether als Aufsichtspfleger bestellt.

Müllheim den 6 November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schrickel.

(1) Kenzingen. [Mundtodtmachung.] Michel Rücker ledig von Tutschfelden wird im ersten Grade mundtodt gemacht, und Jakob Rücker von dort ihm als Beistand aufgestellt, was mit Beziehung auf L. R. S. 513 bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 13. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vdt. Klipfel.

(2) Waldshut. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Fridolin Studinger von Bohland auf die Vorladung vom 13. März 1839 weder erschien, noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Waldshut den 7. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Lorenz Amrein von Degerfelden werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 10. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Schopfheim. [Erkenntniß.] Die Gläubiger des Johann Georg Greiner, Schuster in Hausen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 3. November 1840.

Großh. Bez. Amt.

Klein.

(1) Schopfheim. [Erkenntniß.] In der Gant der Verlassenschaft des Johann Jakob Grether von Weitenau werden alle jene, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 5. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(1) Pforzheim. [Dienstantrag.] In der unterzeichneten Anstalt wird bis 1. Februar 1841 die Stelle eines Werkmeisters für das Leinengewerk, mit welcher zugleich der Dienst eines Aufsehers in der Anstalt verbunden ist, erledigt.

Der jährliche Gehalt ist 300 fl. nebst freier Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse binnen 3 Wochen bei diesseitiger Stelle anzumelden.

Pforzheim den 10. November 1840.

Großh. Bad. Verwaltung des allgem. Arbeishauses.

(1) Leopoldshöhe. [Versteigerungszurücknahme.] Die unterm 28. Oktober 1840 ausgeschriebene Versteigerung von 111½ Pfund seidener Foulards wird hiermit zurückgenommen.

Leopoldshöhe den 13. November 1840.

Großh. Hauptzollamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) St. Märgen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung wird dem Bauern Johann Bartberger auf den Schweighöfen dahier

Montag den 21. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Thurnerwirthshause hieselbst sein Hofgut, in der hiesigen Gemarkung gelegen, öffentlich versteigert, welches besteht in:

1.

a) Ein von Holz gebautes Bauernhaus, Wohnung, Scheuer, Stallung unter einem Dach.
b) Ein Waschhaus.
c) Eine s. g. Bauernmühle, ringsum sich selbst

2.

a) 16 Jauchert 3 Viertel 36 Ruthen Acker;
b) 12 Jauchert 1 Viertel 9 Ruthen Matten;
c) 21 Jauchert — Viertel 83 Ruthen Reut- und Waidfeld;
d) 2 Jauchert 3 Viertel 34 Ruthen Oedfeld;
e) 12 Ruthen Garten;
alles auf den Schweighöfen, einerseits Simon Wehrle, anderseits Jakob Saier.
f) 11 Jauchert 39 Ruthen Wald im Wildmoß, einerseits Andreas Willmann von St. Märgen, anderseits Breitnauer Allmend.

Die Kaufbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Die Kaufliebhaber werden mit dem eingeladen,

daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöst wird.

St. Märgen den 13 November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Müllheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Vermögensmasse des Bürgers und Webers Mathias Wehrle von Kaltenbach und seiner verstorbenen Ehefrau Katharina Barbara Homburger von dort werden

Montag den 14. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zu Kaltenbach nachbeschriebene Liegenschaften wegen deren Untheilbarkeit im Wege öffentlicher Steigerung verkauft, als:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben dem Weg 550 fl. — kr.

2.
6 Ruthen Kraut- und Grasgarten bei obigem Haus, neben dem Weg = = = = = 10 fl. — kr.

3.
2 Viertel Acker auf der hintern Geisingen, neben Fritz Karle = 90 fl. — kr.

4.
50 Ruthen Acker auf der vordern Geisingen, neben dem Weg = 40 fl. — kr.

5.
50 Ruthen Acker auf der obern Geisingen neben Michael Flath 15 fl. — kr.

6.
1 Jauchert ein Viertel Matten in der Au, neben Müller Waltner 200 fl. — kr.

7.
61 Ruthen Wald im Rebbergle, neben Friedrich Hafner = = 3 fl. — kr.

8.
1 Viertel Wald im Köpfle, neben Jakob Pfunder = = = 3 fl. — kr.

9.
1 Viertel 36 Ruthen Wald im Holzschlag an zwei Orten liegend, neben Jakob Pfunder = 10 fl. — kr.

10.
1 Viertel 9 Ruthen Wald ob der Ents beim Hasel, neben Friedrich Hafner = = = = 5 fl. — kr.

11.
24 Ruthen Wald in der Steinrütte, neben Jakob Pfunder = 2 fl. — kr.

12.
1 Viertel Waidfeld hinter dem Geisingen Boden, neben Jakob Homberger = = = = 3 fl. — kr.

13.
1 Viertel 16 Ruthen Acker auf der vordern Geisingen, neben Gemeinderath Homberger = 60 fl. — kr.

14.
1 Viertel 63 Ruthen Matten auf der Stegmatte, neben Martin Lais = = = = = 180 fl. — kr.

15.
54 Ruthen Wald im Rebbergle, neben Jakob Wagner = = 5 fl. — kr.

16.
Ein Antheil am Sechstel ob dem Hasel, neben Lütschenbacher Bann 1 fl. — kr.

17.
18 Ruthen Waidfeld am Gleichenberg, mit Friedrich Hafner theilbar, nebst einer Ansprache am Gemeindsgut des Orts Kaltenbach = = = = = 10 fl. — kr.

1187 fl. — kr.

Hiezu ferner

18.
Die Hälfte von 2 Viertel 36 Rth. Acker auf der hintern Geisingen, neben Mathias Weiß = = 55 fl. — kr.

19.
Die Hälfte von 3 Viertel 36 Rth. Acker im Feldacker, neben dem Dorfweg = = = = 107 fl. 30 kr.

20.
Die Hälfte von 1½ Jchrt. Matten im Wulchetsmättle, neben Johann Büsch = = = = 100 fl. — kr.

21.
2 Viertel Waidfeld am Gleichenberg, neben Fritz Wagner = 6 fl. — kr.

Zusammen 1455 fl. 30 kr.

Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Müllheim den 12. November 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dorflinger.

(3) Reuthe, Oberamt Emmendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung werden aus der Gantmasse des Müllers Benedikt Sutter von Reuthe

Donnerstag den 3. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

im Löwenwirthshause in Ober-Reuthe folgende

Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

1.

Ein Haus, Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach, in Ober-Reuthe, oben im Dorf, neben Bernhard Fehrenbach, und Schuhmacher Leopold Fesenmaier, vornen die Dorfstraße, hinten Bernhard Fehrenbach, taxirt zu = = = = = 420 fl.

2.

Ein Viertel Matten auf der Hutmatten, neben Felizian Winterhalter und dem Wassergraben auf die Wiedenmatten, taxirt zu = = 130 fl

3.

Ein Viertel Acker im innern Stockacker, neben Felix Pfau und Franz Schlegel, taxirt für = = = 50 fl.

4.

Ein und ein halb Viertel Acker in der Spittelsbreite, neben Vinzens Schwitzer und Johann Ambs, taxirt = 60 fl.

5.

Ein Viertel Acker in der Lerchen, neben Alt Joseph Kury und Wagner Matheus Schlegel, taxirt zu = = 80 fl.

6.

Ein Viertel Acker im Gäracker, neben Vinzens Schwitzer und Andreas Graner, taxirt zu = = = 50 fl.

7.

Zwei Vtl. Wald beim Hardenbrünnele unter dem Schweinplatz, neben der Grundherrschaft von Harsch und dem Neuengraben an und mit Vinzens Lautis Erben, taxirt zu = = 40 fl.

830 fl.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden und die verehrlichen Bürgermeisterämter ersucht, dieses gefälligst in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Reuthe den 6. November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Rich.

(1) Breisach. [Weinversteigerung.] Von den herrschaftlichen Weinvorräthen in Bischoffingen werden am

Montag den 30. November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im Stubenwirthshause daselbst

circa 100 Ohm neuen Wein versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß im Falle der Keller mit den Fässern dazu gewünscht werden sollte, solcher bis künftigen Herbst abgetreten werden kann.

Breisach den 16. November 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 23. November d. J., früh 10 Uhr, werden aus den Feldberger Domänenwaldungen, Forstbezirks Oberried, durch Bezirksforsteiverweser Gerwig nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, und zwar:

1) Aus dem großen Herrschaftwald:

200 Stamm tannenes Nutz- und Bauholz,
23 Stück tannene Sägklötze,
130½ Klafter gemischtes Kohlholz, ferner
48¾ " Kohlholz von tannenen Wurzelstöcken und
1 Reisholzschlag.

2) Aus dem Seewald:

3 Stamm tannenes Nutz- und Bauholz,
1 tannener Sägklotz,
160 Klafter gemischtes Kohlholz und
1 Reisholzschlag.

3) Aus dem Steierlenschlag.

10 Stamm tannenes Nutz- und Bauholz,
12 Stück tannene Sägklötze,
13 Klafter gemischtes Kohlholz.

Hiezu wollen sich die Liebhaber zur besagten Zeit und Stunde auf dem Rinken einfinden.

Freiburg den 9. November 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Am Donnerstag den 3. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr, werden aus der Forstdomäne „Schwärzwald" auf Untermünsterthaler Gemarkung, durch den Bezirksforsteiverweser Roth

½ Klafter buchenes Scheitholz,
1 " eichenes "
68¼ " tannenes "
5½ " tannenes Prügelholz und
1100 Stück tannene Wellen,

versteigert, wozu man sich im Hofwirthshaus versammelt.

Freiburg den 18. November 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Breisach. [Versteigerung.] Aus der hiesigen Münsterkirche sind 7 Nebenaltäre mit den dazu gehörigen Altarbildern, so wie eine Orgel entbehrlich geworden.

Diese Gegenstände sind noch auf lange Zeit in andere Kirchen brauchbar, und werden am

Montag den 7. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Breisach den 13. November 1840.

Der Gemeinderath.

Jörger.

(1) Breisach. [Bauakkordbegebung.] In Folge amtlichen Auftrages vom 19. Oktober d. J. Nro. 26139 werden die nothwendigen Reparaturen an dem Wasenmeistereigebäude dahier im Anschlage von 270 fl. 11 kr. am

Montag den 7. Dezember d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

an den Mindestnehmenden versteigert werden.

Breisach den 13. November 1840.

Der Gemeinderath.

Jörger.

(1) Konstanz. [Hofgüterverpachtung.] Die auf den 30. November anberaumte Verpachtung der beiden Hofgüter Berg und Rohnhausen bei Dettingen kann an diesem Tage nicht vorgenommen werden und wird daher auf

Samstag den 28. November,

Vormittags 10 Uhr, in das Kreuzwirthshaus zu Dettingen bestimmt.

Konstanz den 16. November 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Privat = Anzeigen.

Geld auszuleihen.

(1) Bei dem Kirchenfond in Offnadingen sind 500 fl. entweder theilweise, oder im Ganzen gegen Einlegung gesetzlicher Obligationen à 5% verzinslich zum Ausleihen in Bereitschaft.

Offnadingen den 14. November 1840.

Kirchenpfleger Steinle.

Frucht = Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.	
Nov.		fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
14	Freiburg, beste	1	15	—	58	—	—	—	45	—	40	—	—	—	41	—	27				
	mittlere	1	9	—	55	—	—	—	44	—	38	—	—	—	38	—	26				
	geringere	1	3	—	50	—	—	—	42	—	36	—	—	—	36	—	24				
—	Emmendingen, beste	1	12	—	54	1	5	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	9	—	50	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	20				
	geringere	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	38	1	—	—	40	—	47	—	27				
	mittlere	1	12	1	58	—	—	—	49	—	54	—	38	—	46	—	27				
	geringere	1	6	1	54	—	—	—	47	—	50	—	—	—	45	—	25				
—	Ettenheim, beste	1	31	1	12	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—				
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
	geringere	1	20	1	6	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—				
7	Kandern, beste	—	—	—	—	1	10	—	42	—	—	—	48	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	9	—	41	—	36	—	46	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	8	—	40	—	—	—	44	—	—	—	—				
12	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	14	—	—	—	—	—	49	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—	47	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	45	—	—	—	—				
13	Müllheim, beste	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere,	1	6	—	—	—	—	—	42	—	33	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
11	Staufen, beste	1	12	—	57	—	—	—	46	—	36	—	—	—	42	—	—				
	mittlere	1	9	—	52	—	—	—	44	—	33	—	—	—	39	—	—				
	geringere	1	6	—	48	—	—	—	42	—	30	—	—	—	36	—	—				
12	Waldkirch, beste	1	15	—	57	—	—	—	48	—	42	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	12	—	55	—	—	—	46	—	40	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	9	—	53	—	—	—	43	—	39	—	—	—	—	—	—				
18	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	6	—	49	—	35	—	—	—	—	—	24				
	mittlere	—	—	—	—	1	5	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	4	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—				

Der Gefer.

Hiezu eine Beilage.